

**Mitteilungsvorlage**

Organisationseinheit Schulen und Sport	Datum 23.04.2014	Drucksachen-Nr. <b>2014/066</b>
---	---------------------	------------------------------------

↳ Beratungsfolge	↳ Sitzungsart	↳ Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	12.05.2014

**Tagesordnungspunkt 4**
**Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz;  
 Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2014/15**
**Sachverhalt**

Um einen Überblick über das Verhältnis der Bewerberzahlen für das kommende Schuljahr zu den vorhandenen Vollzeitschulplätzen der beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz zu erhalten, werden jeweils im Frühjahr die entsprechenden Zahlen einander gegenübergestellt. Bei den Anmeldezahlen werden stets nur diejenigen Schulplätze berücksichtigt, die Abgängern von allgemein bildenden Schulen zur Verfügung stehen. Dies sind die 1- und 2-jährigen Berufsfachschulen, die Berufskollegs sowie die beruflichen Gymnasien. Abgefragt werden auch die Anmeldezahlen für die 1-jährigen Berufskollegs II; Voraussetzung für die Aufnahme in ein Berufskolleg II ist der erfolgreiche Abschluss eines Berufskollegs I.

Um einen der 702 zur Verfügung stehenden Plätze an einem **beruflichen Gymnasium** haben sich für das kommende Schuljahr 870 Jugendliche beworben. Die Anmeldungen übersteigen in diesem Jahr damit deutlich die vorhandenen Schulplätze. Im Vergleich hierzu überstiegen die Bewerbungen die Schulplätze im vorigen Schuljahr um 56; dennoch blieben im Schuljahr 2013/14 insgesamt 49 Plätze an den beruflichen Gymnasien unbesetzt.

Den 410 Schulplätzen der **einjährigen Berufskollegs I** stehen 489 Bewerber gegenüber. Ebenso liegen die 240 vorhandenen Schulplätze der **einjährigen Berufskollegs II** unter der Bewerberzahl von 352. Bei den **zwei- und dreijährigen Berufskollegs** dagegen übersteigt die Anzahl der Schulplätze (310) die Anzahl der Anmeldungen (287). Im Vorjahr war die Situation bei den Berufskollegs annähernd gleich; gleichwohl gab es im Schuljahr 2013/14 auch bei diesen Schularten noch freie Schulplätze.

Zu berücksichtigen ist sowohl bei den beruflichen Gymnasien als auch bei den Berufskollegs, dass sich viele Bewerber **parallel um einen Ausbildungsplatz** bemühen und ihre Bewerbung um einen Schulplatz wieder zurückziehen, wenn sie eine Zusage für einen Ausbildungsplatz erhalten haben. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass bei den Bewerberzahlen **alle** Bewerber berücksichtigt werden, also auch diejenigen, die den erforderlichen Notendurchschnitt (noch) nicht erreicht haben.

Bei den **einjährigen Berufsfachschulen** liegen die 182 zur Verfügung stehenden Schulplätze wie auch im vergangenen Jahr noch weit über den aktuellen Bewerberzahlen (64). Dies

wird sich jedoch in den nächsten Monaten ändern, da für diese Schulart Bewerbungen bis zum Schuljahresende und darüber hinaus möglich sind.

Mit 453 Bewerbern bei den **zweijährigen Berufsfachschulen** liegen die Anmeldungen über den vorhandenen Schulplätzen von 420. Hier ist ebenfalls zu berücksichtigen, dass sich viele Bewerber **parallel um einen Ausbildungsplatz** bemühen oder zunächst eine einjährige Berufsfachschule besuchen, da einjährige Berufsfachschulen ggf. auf eine spätere Ausbildung angerechnet werden.

Im Vorjahr war die Situation bei den ein- und zweijährigen Berufsfachschulen ähnlich; im Schuljahr 2013/14 blieben jedoch bei beiden Schularten Schulplätze unbesetzt.

**Die genauen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2014/15 können der Anlage entnommen werden. Die Anmeldezahlen 2013/14 sind zum Vergleich dargestellt.**

### **Ausbildungsplätze**

Der demografisch bedingte Rückgang der Schülerzahlen macht sich weiterhin auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar. So stehen die Chancen der Jugendlichen auf einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben weiterhin sehr günstig. Problematisch bleibt die Vermittlung von Jugendlichen, die Lernschwächen oder keinen Schulabschluss haben.

### **Fazit**

Im Laufe der nächsten Monate werden vorwiegend im Bereich der Beruflichen Gymnasien und der Berufskollegs Jugendliche den Schulplatz absagen, wenn sie eine Zusage für einen Ausbildungsplatz erhalten. Dennoch könnte es an den beruflichen Gymnasien im kommenden Schuljahr zu Engpässen kommen. Das Regierungspräsidium Freiburg ist über die mögliche Problematik bereits informiert.

Die beruflichen Schulen stehen in sehr gutem Kontakt zueinander, sodass in der Regel Ausgleichsmöglichkeiten für die Bewerber gegeben sind und auch genutzt werden. Auch werden Bewerber der Berufsfachschulen auf Werkrealschulen oder das Berufseinstiegsjahr hingewiesen. Die beruflichen Schulen selbst versuchen bei hohen Anmeldezahlen in einer Schulart evtl. eine weitere Klasse einzurichten. Dies ist grundsätzlich jedoch nur dann möglich, wenn eine andere Klasse substituiert wird.

Die tatsächlichen Schülerzahlen 2014/15 nach der amtlichen Schulstatistik liegen im November 2014 vor, sodass ein Vergleich zu den Anmeldungen vorgenommen werden kann. Dem Ausschuss wird hierüber berichtet.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Entfällt.

### **Anlagen**

Anlage 1 – Zusammenstellung Anzahl der Schulplätze/Anzahl der Bewerber 2013/14 und 2014/15